



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Technischen Ausschusses

am 05.03.2020 im Sitzungssaal Steinscheuer bei der Häckermühle in Großheppach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Erster Bürgermeister Thomas Deißler

Mitglieder

Herr Friedrich Dippon

Herr Markus Dobler

Frau Doris Groß

Herr Samuel Herbrich

Herr Hans Randler

Herr Richard Schnaitmann

Frau Isolde Schurrer

Herr Dr. Manfred Siglinger

Frau Ina Steiner

Herr Armin Zimmerle

Schriftführer

Frau Julia Schock

Entschuldigt:

Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|------|--|-----------------|
| 1. | Beschluss einer städtebaulichen Variante für das Gebiet "In den Hauern" im Stadtteil Großheppach (Vorberatung) | BU Nr. 043/2020 |
| 2. | Wettbewerbsverfahren zur Erweiterung der Silcherschule im Stadtteil Endersbach
- Ergebnis des Verhandlungsverfahrens
- Planungsauftrag an den Preisträger des 1. Preises (Vorberatung) | BU Nr. 050/2020 |
| 3. | Gewässerunterhaltung 2020 - 2021
- Vergabe der Arbeiten | BU Nr. 047/2020 |
| 4. | Leuchtentausch auf dem Pausenhof und an den Außenanlagen im Bildungszentrum Weinstadt
- Beauftragung
- Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen | BU Nr. 049/2020 |
| 5. | Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen für allgemeine Planungen im Stadtplanungsamt aus dem Jahr 2019 (Beratungsunterlage wird nachgereicht) | BU Nr. 054/2020 |
| 6. | Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes | |
| 6.1. | Solarleuchten am Radweg im Stadtteil Schnait | |
| 6.2. | städtisches Gebäude in der Wartbühlstraße 20 im Stadtteil Großheppach | |
| 6.3. | Fragenkatalog des Bädlesvereins im Stadtteil Strümpfelbach | |

1. Beschluss einer städtebaulichen Variante für das Gebiet "In den Hauern" im Stadtteil Großheppach (Vorberatung) BU Nr. 043/2020

Erster Bürgermeister Deißler führt kurz in die Thematik ein. Nachdem sich die Verwaltung intensive mit dem Thema beschäftigt habe, werde dem Gremium die Entwurfsvariante 2 empfohlen, so Herr Deißler.

Stadtrat Dr. Siglinger stellt fest, das Gremium habe sich ja viel neuen Wohnraum für viele Bevölkerungsschichten gewünscht. Allerdings müsse man berücksichtigen, dass an dem Standort wohl eine Tiefgaragenzufahrt nur mit Gewalt und Einschränkungen am Bau selbst umsetzbar sei. Daher seien die Entwürfe 1 und 2 die besten. Entwurf 2 würde sich außerdem besser in die Umgebung einfügen, sie habe offenere Strukturen, auch die Luftströme seien hier besser. Trotzdem müsse man das Thema Stellplätze gut lösen, er befürworte "echte" und keine gefangenen Stellplätze.

Stadtrat Dobler plädiert für den Entwurf 1, da bei dieser Lösung mehr Stellplätze geschaffen werden könnten. Zwischen den Häusern sei außerdem viel Abstand durch die Grünflächen.

Erster Bürgermeister Deißler betont, bei Entwurf 2 gäbe es einen typologischen Zusammenhang durch die Reihenhäuser. Dies sei auch ein Grund, weshalb die Verwaltung diesen Entwurf empfehle.

Stadtrat Randler schließt sich Stadtrat Dobler an. Da wegen des schmalen Weges eine Tiefgarage nicht gebaut werden könne, bevorzuge er Entwurf 1. So könne man immerhin noch vier Stellplätze mehr schaffen als dies bei Entwurf 2. möglich sei.

Stadtrat Dippon findet den Entwurf 2 optisch schöner, aber wegen der Anzahl der Stellplätze müsse sich das Gremium auf Variante 1 einigen. Wenn man aber die Parksituation nach oben verlegen könne, dann wäre Variante 2 zu bevorzugen. Außerdem müsse die Höhe der Gebäude seiner Ansicht nach an den Bestand angepasst werden.

Stadtrat Zimmerle ist der Meinung, dass Geschosswohnungsbau sein müsse, wenn es in die Gebietstypologie passe. Von der Lage her liege der Schwerpunkt in dem Gebiet jedoch eher beim Individualbau. Außerdem benötigten die künftigen Bewohner in jedem Fall das Auto. Wegen der Stellplatzanzahl bevorzuge er daher Entwurf 1, obwohl Entwurf 2 zugegebenermaßen lockerer von der Bebauung her wirke. Ideallösung wäre für ihn daher Entwurf 2 mit weiter oben angelegten Parkmöglichkeiten.

Stadtrat Dr. Siglinger stellt die Überlegung an, bei einer erneuten Überplanung von Entwurf 2 wäre eventuell die gleiche Anzahl von Stellplätzen wie bei Entwurf 1 möglich. Dieser Überlegung widerspricht Stadtrat Dippon. Seiner Ansicht nach ist dies wegen der Ausfahrt so nicht möglich.

Erster Bürgermeister Deißler weist darauf hin, im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens könne noch viel geklärt werden. Auch die Parkierung werde erst zu einem späteren Zeitpunkt geplant. Aus diesem Grund würden auch jetzt die beiden Entwürfe 1 und 2 nicht noch einmal überarbeitet oder sogar gemischt. Er bittet das Gremium, über den von der Verwaltung favorisierten Entwurf 2 abzustimmen.

Stadtrat Randler stellt den Antrag, es solle über Entwurf 1 abgestimmt werden. Da es sich hierbei um den weitergehenden Antrag handelt, stellt Erster Bürgermeister Deißler zunächst diesen zur Abstimmung.

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat mehrheitlich bei 7 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung folgende Beschlussfassung:

Zustimmung zum Entwurf 1 der städtebaulichen Konzeption.

2. Wettbewerbsverfahren zur Erweiterung der Silcherschule im Stadtteil Endersbach BU Nr. 050/2020
- Ergebnis des Verhandlungsverfahrens
- Planungsauftrag an den Preisträger des 1. Preises
(Vorberatung)

Herr Tucciarone, Mitarbeiter beim Hochbauamt, stellt den Sachverhalt anhand der vorliegenden Beratungsunterlage vor. Anschließend stellen zwei Referenten der Arge spa. schmidt-plöcker planungsgesellschaft mbH als Preisträger des 1. Preises ihr Unternehmen sowie ihren Entwurf und die damit verbundene Philosophie vor.

Stadtrat Dobler ist von dem Entwurf optisch sehr beeindruckt. Allerdings fürchte er, dass dabei die Kosten zu wenig berücksichtigt worden seien. Der Referent erläutert, dass sein Unternehmen bereits in frühen Leistungsphasen sehr in die Tiefe gehe und sich dabei auf Baukostensammlungen stütze, damit die Kosten später nicht explodierten.

Stadtrat Dobler interessiert sich des Weiteren für das Thema Lüftung und fragt an, ob in den neuen Gebäuden eine Klimaanlage vorgesehen sei. Der Referent erklärt, es gebe kein "over-engineering", das heißt sein Unternehmen sei kein Freund von allzu viel Technik. Daher sei auch eine Wärmerückgewinnung, aber keine Klimaanlage geplant. Herr Tucciarone ergänzt, bereits in den Auslobungsunterlagen habe man "low-tech vor high-tech" zur Vorgabe gemacht.

Stadtrat Dippon begrüßt, dass das Siegerunternehmen viel Holz eingeplant habe, dies sei schon aufgrund der CO₂-Neutralität die Zukunft des Bauens. Außerdem dürfe der Nutzer nicht Gefangener des Gebäudes sein, was bei einer Holzbauweise ja nicht der Fall sei.

Stadtrat Zimmerle gibt zu bedenken, bei aller Euphorie über den gelungenen Entwurf dürfe man die Kosten nicht aus den Augen verlieren. Er möchte daher wissen, wie bei einem Holzbau die Pflege aussehe und ob diese nicht sehr kostenintensiv sei. Der Referent gibt an, eine Holzoberfläche würde arbeiten, daher beinhalte Holzpflege lasieren, ölen und wachsen. Für den Neubau in Weinstadt sei eine Lasur jedoch ausreichend.

Stadtrat Zimmerle stellt die Frage, wie denn der Preisträger gedenke mit dem öffentlichen Weg auf dem Grundstück umzugehen. Der Referent teilt mit, während des Schulbetriebes wolle man den Weg schließen, aber am Abend, an den Wochenenden und zu Ferienzeiten wolle man den Weg öffnen und das Grundstück so der Öffentlichkeit zugänglich machen. Herr Tucciarone betont, eine optische Schließung sei durch Tore möglich.

Stadtrat Dr. Siglinger fasst zusammen, die Entscheidung für diesen Entwurf sei sehr eindeutig gewesen. Der Entwurf bilde die schulischen Belange sehr gut ab und füge sich gut in die Umgebung ein. Auch das geplante Gartenhaus für die 1. und 2. Klasse sei ruhig und geschützt. Außerdem könne man sehr gut Bauphasen bilden und trotzdem den Schulbetrieb aufrechterhalten.

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig folgende Beschlussfassung:

1. **Zustimmende Kenntnisnahme zum Ergebnis des Verhandlungsverfahrens zur Auswahl des Architekturbüros.**
2. **Die Verwaltung wird beauftragt die im VgV-Verfahren ausgewählte Arge spa. schmidtplöcker planungsgesellschaft mbh, Frankfurt am Main und HKK Landschaftsarchitektur GmbH, Frankfurt am Main mit der Erarbeitung der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung zu beauftragen.**

3. **Gewässerunterhaltung 2020 - 2021
- Vergabe der Arbeiten**

BU Nr. 047/2020

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, stellt kurz den Sachverhalt anhand der Beratungsunterlage vor.

Das Gremium verzichtet auf eine Aussprache.

Der Technische Ausschuss beschließt daraufhin einstimmig:

Der Technische Ausschuss der Stadt Weinstadt stimmt der Vertragsverlängerung für die Gewässerunterhaltung bis zum 30.04.2022 an die Firma Heinkel GmbH, Herrenwiesen 2, 73660 Urbach zu.

4. **Leuchtentausch auf dem Pausenhof und an den Außenanlagen im Bildungszentrum Weinstadt
- Beauftragung
- Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen**

BU Nr. 049/2020

Der Leiter des Tiefbauamts, Herr Baumeister, erläutert dem Gremium den Sachverhalt kurz anhand der Beratungsunterlage.

Stadträtin Groß möchte wissen, um welche Art von Leuchten es sich handle. Herr Baumeister führt aus, es seien dieselben Leuchten, die auch bereits im Baugebiet Halde V verwendet wurden. Diese hätten eine Pilzform, außerdem handle es sich um LED-Leuchten.

Stadtrat Dobler fragt nach, ob diese Leuchten auch problemlos auf die bereits vorhandenen Masten passen würden. Herr Baumeister führt aus, die Leistung der Firma Kabeltechnik Struwe beinhalte die Demontage und Entsorgung der alten Leuchten sowie die Montage der neuen Leuchten auf die vorhandenen Masten, hierfür sei jeweils die Anbringung eines Ausgleichsstückes notwendig. Auf Nachfrage von Stadtrat Dobler bestätigt Herr Baumeister weiter, die Masten seien technisch überprüft worden und es habe keine Beanstandungen gegeben.

Der Technische Ausschuss beschließt daraufhin einstimmig:

Der Technische Ausschuss der Stadt Weinstadt beauftragt die Firma Kabeltechnik Struwe GmbH aus Weinstadt mit der Lieferung und Montage von Leuchten für den Pausenhof und Außenanlagen im Bildungszentrum Weinstadt mit einer Auftragssum-

me in Höhe von brutto 69.129,72 Euro.

Der Technische Ausschuss stimmt den überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 20.000,00 Euro und dem Deckungsvorschlag zu.

5. Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen für allgemeine Planungen im Stadtplanungsamt aus dem Jahr 2019 BU Nr. 054/2020

Das Gremium verzichtet auf einen Sachvortrag und auf eine Aussprache.

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig folgende Beschlussfassung:

Den überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 19.500 € wird zugestimmt.

6. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
6.1. Solarleuchten am Radweg im Stadtteil Schnait

Erster Bürgermeister Deißler gibt bekannt, die Solarleuchten am Radweg in Schnait seien inzwischen installiert worden, müssten jedoch noch justiert werden. Herr Baumeister, Leiter des städtischen Tiefbauamtes, ergänzt, es handle sich dabei um Leuchten mit Bewegungsmeldern. Über eine Fernsteuerung werde das Leuchtprogramm justiert. Man werde dann festlegen, zu welchen Zeiten die Leuchten durchweg leuchten sollen und wann die Bewegungsmelder aktiviert werden.

6.2. Städtisches Gebäude in der Wartbühlstraße 20 im Stadtteil Großheppach

Stadtrat Dr. Siglinger fragt nach den Planungsaktivitäten der Stadt bezüglich des Gebäudes Wartbühlstraße 20 in Großheppach. Erster Bürgermeister Deißler teilt mit, die Aussage im Presseartikel der Waiblinger Kreiszeitung treffe zu und derzeit gäbe es in dieser Angelegenheit keine Planungsaktivitäten. Sollte sich an dieser Situation etwas ändern, so werde die Verwaltung das Gremium zeitnah informieren.

6.3. Fragenkatalog des Bädlesvereins im Stadtteil Strümpfelbach

Stadträtin Groß erkundigt sich, ob die Verwaltung den Fragenkatalog des Bädlesvereins Strümpfelbach bereits abgearbeitet habe. Erster Bürgermeister Deißler teilt mit, das Gremium werde in einer der nächsten Sitzungen detailliert über den Sachstand in dieser Angelegenheit informiert.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer